

In Teilzeit ausbilden – Fachkräfte gewinnen



Auszubildende in Teilzeit können in Zeiten des Fachkräftemangels nicht nur eine Alternative, sondern ein echter Gewinn für Unternehmen sein. Die Firmen profitieren von einer hohen Motivation und mehr Lebenserfahrung der (jungen) Frauen und Männer mit Familienverantwortung.

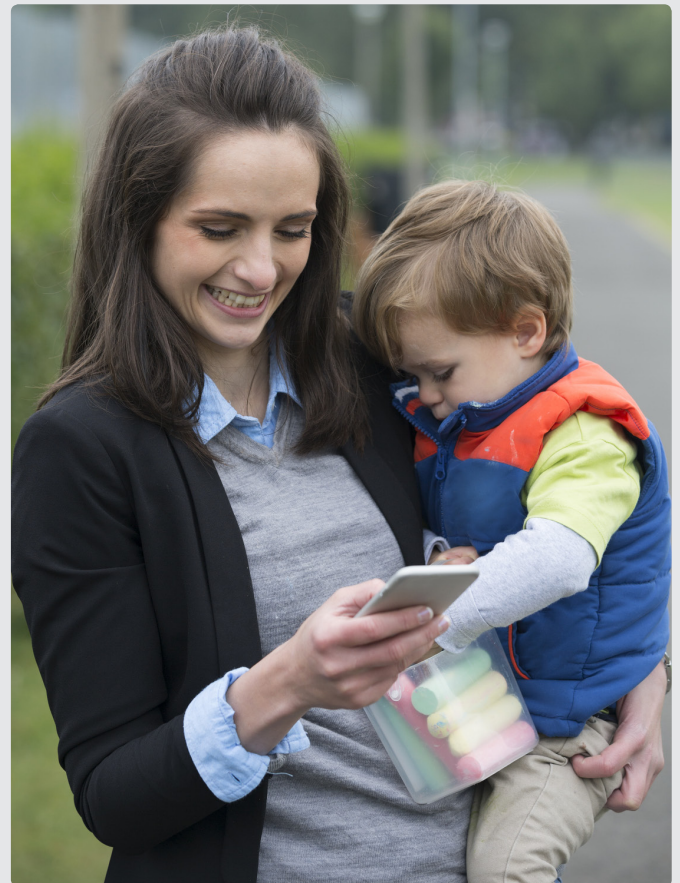
Gut qualifizierte und motivierte Fachkräfte finden – für viele kleine und mittelständische Unternehmen ist das ein wachsendes Problem. Aber auch beim Thema Ausbildung fällt es kleineren Betrieben oft schwer, mit großen, namhaften Firmen zu konkurrieren. Immer öfter bleiben freie Ausbildungsplätze unbesetzt und manches Unternehmen zieht daraus die Konsequenz, seine Ausbildungsaktivitäten einzustellen. Eine Alternative dazu ist die Teilzeitberufsausbildung, durch die auch andere Personengruppen gewonnen werden.

Mit Teilzeitberufsausbildung zu mehr Vereinbarkeit

Nicht nur für Berufstätige spielt eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine immer wichtigere Rolle, auch während der Ausbildung ist sie oftmals von entscheidender Bedeutung. Vor allem für junge Mütter ist es oft schwierig, die Aufgaben in der Familie und eine Berufsausbildung unter einen Hut zu bringen. Für sie bietet eine reduzierte tägliche oder wöchentliche Arbeitszeit im Betrieb die Möglichkeit, Ausbildung und Familie miteinander zu vereinbaren. Doch auch die Ausbildungsbetriebe profitieren von diesem Modell. Insbesondere kleinen Unternehmen bietet sie einen Einstieg, wenn die zeitlichen oder finanziellen Kapazitäten für eine Vollzeitausbildung fehlen.

Gesetzlich verankert seit 2005

Die Möglichkeit der Teilzeitberufsausbildung wurde mit der Reform des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) im Jahr



2005 gesetzlich verankert. Sie kann bei allen Ausbildungen im dualen System durchgeführt werden, wenn ein berechtigtes Interesse der oder des Auszubildenden vorliegt und das Ausbildungsziel auch in verkürzter Zeit erreicht werden kann. Ein solches berechtigtes Interesse liegt beispielsweise bei Auszubildenden vor, die ein

eigenes Kind oder einen pflegebedürftigen Angehörigen betreuen. Sie können dann gemeinsam mit ihrem Ausbildungsbetrieb bei der zuständigen Kammer beantragen,

IHRE VORTEILE ALS UNTERNEHMEN:

- ✓ Sie gewinnen qualifizierte Auszubildende mit großem Verantwortungsbewusstsein und hoher Motivation.
- ✓ Ein bestehendes Ausbildungsverhältnis muss wegen Elternzeit nicht abgebrochen werden, sondern kann in Teilzeit fortgesetzt und beendet werden.
- ✓ Die Teilzeitberufsausbildung bietet Ihnen die Chance, entsprechend der Möglichkeiten Ihres Unternehmens und Ihres Bedarfs auszubilden.
- ✓ Im Wettbewerb um qualifizierte Kräfte sichern Sie Ihren eigenen Fachkräftebedarf und steigern Ihre Attraktivität als Arbeitgeberin oder Arbeitgeber.

dass die tägliche oder wöchentliche Arbeitszeit in der Firma verkürzt wird. In den meisten Fällen wird sie auf 75 Prozent der üblichen Ausbildungszeit, also auf sechs Stunden täglich, reduziert. Wobei der Berufsschulunterricht weiterhin in vollem Umfang stattfindet. Die gesamte Ausbildungsdauer wird in der Regel nur verlängert, wenn weniger als 25 Wochenstunden (einschließlich Berufsschulunterricht) gearbeitet wird. Die Vergütung kann prozentual entsprechend der Arbeitszeit gekürzt werden.

Fehlzeiten unterscheiden sich nicht

Noch immer ist die Teilzeitberufsausbildung bei Firmen aber auch Ausbildungsplatzsuchenden kaum bekannt und wird nur sehr selten in Anspruch genommen. 2016 wurden in NRW gerade einmal 0,41 Prozent aller Ausbildungen in Teilzeit durchgeführt.¹

Die Vorbehalte der Unternehmen erweisen sich häufig als unbegründet. Die Praxis zeigt, dass beispielsweise die Fehlzeiten der Auszubildenden in Teilzeit sich nicht von denen der Vollzeitauszubildenden unterscheiden und sie meist sogar bessere Abschlussnoten erreichen.²

Ausbildung in Teilzeit als Marketinginstrument nutzen

Für Unternehmen, die grundsätzlich offen für dieses Ausbildungsmodell sind, empfiehlt es sich, das klar nach außen zu kommunizieren. Für den Anfang genügt ein Hinweis auf der Firmenwebseite und in der Stellenausschreibung, dass auch Bewerbungen von Menschen mit Familienverantwortung willkommen sind und die Ausbildung für sie auch in Teilzeit möglich ist. Hat die oder der Teilzeitauszubildende dann erst einmal die Ausbildung erfolgreich durchlaufen, kann das als Beispiel guter Praxis bekannt gemacht werden. Ein deutliches Signal an aktuelle und potenzielle Beschäftigte, dass eine familienbewusste Personalpolitik im Unternehmen auch tatsächlich gelebt und umgesetzt wird.

JETZT INFORMIEREN:

Die Teilzeitberufsausbildung ist für Ihr Unternehmen interessant? Wir vernetzen Sie gerne mit den zuständigen Ansprechpersonen bei den Kammern und beraten Sie zu Möglichkeiten für Ihren Betrieb: www.competentia.nrw.de/duesseldorf-mettmann

Checklisten, Fakten und vieles mehr bietet zudem das Förderprogramm JOBSTARTER plus des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter: www.jobstarter.de/ausbildung-in-teilzeit

¹ IT.NRW, Berufsbildungsstatistik in NRW 2016.
² Internetseite des Programms JOBSTARTER plus.

Herausgeber:
 Kompetenzzentrum Frau und Beruf
 Düsseldorf und Kreis Mettmann
 c/o Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH
 Konrad-Adenauer-Platz 9
 40210 Düsseldorf

Verantwortlich:
 Claudia Diederich, Geschäftsführerin
 Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH
Text:
 Stefanie Kühn
Fotos:
 thinkstock.com, © sjenner13

So erreichen Sie uns:
 Tel.: 0211.17302 27
 Email: competentia@zwd.de
 Web: www.competentia.nrw.de/duesseldorf-mettmann
 f kompetenzzentrumduesseldorf
 t kfbdus
 bit.ly/xingkfbdus